



Protokoll

Zur 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien am 03.11.2025, um 16:00 Uhr im Prechtlsaal, Karlsplatz 13 – Stiege 1, 1040 Wien.

Tagesordnung

- TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 12. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2023-2025
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung
- TOP 5 Entsendung Senat
- TOP 6 Entsendung Kollegialorgane
- TOP 7 Berichte der Vorsitzenden
- TOP 8 Berichte von Studierendenvertreter_innen
- TOP 9 Änderung der Satzung
- TOP 10 Jahresvoranschlag 2025/26, 1.Änderung
- TOP 11 Wahl der Referatsleitungen
- TOP 12 Übertragung der Aufgaben an Stellvertreter_innen
- TOP 13 Referat für kritische Gesellschaftspolitik
- TOP 14 Evaluierung Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden lt. Satzung §10a (3)
- TOP 15 Anträge mit wirtschaftlichem Bezug
- TOP 16 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
- TOP 17 Änderung Dienstvertrag [VERTRAULICH]
- TOP 18 Allfälliges



TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende der HTU Wien, Astrid ALBRECHT-KRAMREITER, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 16:01 Uhr

Um 16:01 Uhr unterbricht Astrid ALBRECHT-KRAMREITER die Sitzung für 5 Minuten.

Weiters stellt Astrid ALBRECHT-KRAMREITER die ordnungsgemäße Einladung und Anwesenheit folgender Mandatar_innen fest. Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll angehängt. Es sind 19 Mandatar_innen anwesend. Die Beschlussfähigkeit während der Sitzung ist gegeben.

Zeno MOCANU hat vor der Sitzung angekündigt, die Stimme an Fabian ERKER zu übertragen.

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER hat die Mandatar_innen gebeten, die Liste der ständigen Ersatzmitglieder auszufüllen. Falls sie auf die postalische Zustellung der UV-Unterlagen oder auf die Rekommandierung verzichten möchten, sollen sie dies beantragen. Außerdem soll die Liste der Namen und Pronomen ergänzt werden.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2a die Vorstellung von Bewerber_innen für Referatsleitungen soll der Tagesordnung hinzugefügt werden.

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge die Genehmigung der Tagesordnung beschließen.

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

TOP 2a Vorstellung von Bewerber_innen für Referatsleitungen

Die anwesenden Bewerber_innen für Referatsleitungen haben sich vorgestellt.

Nach der Vorstellung um 16:32 Uhr haben Martin HUBER, Judith SCHNEIDER und Elisa KREUZEDER die Sitzung verlassen.



TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 12. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2023- 2025

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung möge das Protokoll der 12. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2023-25 in der vorliegenden Fassung genehmigen.

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung möge das Protokoll der konstituierenden Sitzung der Funktionsperiode 2025-27 in der vorliegenden Fassung genehmigen.

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------



TOP 5 Entsendung Senat

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien entsendet gemäß dem Beschluss der 1. ordentlichen Sitzung am 03.11.2025 der Universitätsvertretung auf Grundlage des § 25 Abs. 4 Z 4 UG in Verbindung mit § 17 Z 8 HSG 2014 und § 32 Abs. 1 HSG 2014 folgende Studierende in den Senat der TU Wien für die Senatsperiode 2025-2028:

Als Hauptmitglieder:

Fachschaftsliste:

Timo Herzog
Valentin Schwinghammer
Astrid Albrecht-Kramreiter
David Mooslechner

*tu*basis:*

Bastian Hirmann
Olivia Götz

Als Ersatzmitglieder:

Fachschaftsliste:



Laura Aichinger
Lisa Geiginger
Pia-Marie Graves
Sabine Gürtler
Klara Fasching
Gregor Fischer
Sarah Hermetinger
Thomas Kolb
Paul Koo
Mehmet Koyun
Katharina Kralicek
Paul Mairinger
Christoph Ribisch
Elise Scheiber
Cassandra Rosa Schober
Katharina Schrom
Cara Übl
Lukas Wurth
Moritz Zebenholzer
Marvin Kleinlehner

tu basis:*

Lisa Blenk
Josef Fraczek
Fedora Herzog
David Kaufmann
Philipp Petrac
Charlotte Pristauz-Telsnigg
Marc Riegler
Theresa Tengg
Fabian Erker
Jasmin Brandt

(Neue Mitglieder in rot).

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

TOP 6 Entsendung Kollegialorgane

Um 16:34 Uhr ist David MOOSLECHNER (2. stellvertretender Senatsvorsitz, Fachschaftsliste) zur Sitzung gekommen.



Es wurde die Liste der Studierendenvertreter_innen gemäß § 32 HSG 2014 vorgestellt, die in verschiedene universitäre Kollegialorgane, Behörden und Gremien entsendet werden sollen. Einige Detailfragen wurden geklärt (z. B. Zuständigkeiten bei Fakultätsräten, kleinere Korrekturen in der Liste).

Im Anschluss gab es eine Diskussion über den Prozess der Entsendung – insbesondere, wie man bei zeitkritischen Nominierungen vorgehen kann, wenn diese nicht rechtzeitig vor einer UV-Sitzung erfolgen.

Es wurde angeregt, langfristige Planungen mit den Fakultäten abzustimmen und ggf. im Satzungsausschuss über Umlaufbeschlüsse nachzudenken, um Verzögerungen zu vermeiden. Mehmet KOYUN erklärte, dass die Verfahren mit dem Hausjuristen und dem Ministerium noch abgeklärt werden, aktuell aber kulant gehandhabt werden.

Die Liste der entsendeten Studierendenvertreter_innen in staatliche Behörden, universitäre Kollegialorgane und in Organe der Bildungseinrichtung ist dem Protokoll Angehängt

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien entsendet gemäß § 32. (1) HSG 2014 folgende Studierendenvertreter_innen in staatliche Behörden, universitäre Kollegialorgane und in Organe der Bildungseinrichtung:

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

Um 16:41 Uhr kommt Laurenz WIENERROITHER (Bewerber für das Referat Bildung und Politik). Astrid ALBRECHT-KRAMREITER fragt, ob es in Ordnung ist, dass er sich vorstellt, obwohl der TOP „Vorstellung von Bewerber_innen für Referatsleitungen“ bereits geschlossen ist. Laurenz WIENERROITHER stellt sich vor.

Ihm wurde die Frage nach der Zusammenarbeit mit der Bundesvertretung (BV) gestellt. David MOOSLECHNER, ehemaliger Referatsleiter des Referats für Bildung und Politik, erklärte, dass der Austausch grundsätzlich über die Hochschulvertretung (HV) laufen sollte, was in den letzten Jahren jedoch nur unregelmäßig geschah. Man sei offen für Kooperation und wünsche sich künftig eine engere Zusammenarbeit.

TOP 7 Berichte der Vorsitzenden

Bericht Astrid ALBRECHT-KRAMREITER:

Architektur Zugangsbeschränkungen und Presseaussendung

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER berichtet, dass auf der TU-Webseite ein Text veröffentlicht wurde, der Bewerberinnen des Masterstudiums Architektur von einer Bewerbung abgeraten



hat. Das Problem liegt darin, dass der Masterarchitektur nicht zulassungsbeschränkt ist. Es gab eine Presseaussendung der HTU und Austausch mit dem Rektorat, Senat und weiteren Personengruppen. Ziel ist eine gemeinsame Lösung für die Überlastung in der Administration, ohne dass Bewerberinnen benachteiligt werden. Die Vizerektorin für Lehre wird konkrete Maßnahmen vorschlagen, eventuell Änderungen im Studienplan.

futurefit Projekte & Auswahlverfahren

Im Rahmen des TU-Strategieprozesses *Future Fit* fand ein Ideenwettbewerb statt, bei dem TU-Angehörige kooperative Projekte einreichen konnten. Von 19 ausgewählten Projekten hatten 9 HTU-Beteiligung. Eine Jury aus Rektorat, Universitätsrat und Senat entschied über die Förderung. Sechs der neun eingereichten HTU-Projekte wurden bewilligt und werden nun umgesetzt. Zu zwei Projekten berichtet Lukas WURTH später.

HTU-Seminar von 07.-09.11.2025

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER berichtet, dass das HTU-Seminar wieder stattfindet, diesmal von 7. bis 9. November in Leibnitz. Verschiedene Studierendenvertreterinnen aus Studienvertretungen und Referaten nehmen teil.

Kritische Einführungstage

Die Kritische Einführungstage fanden zum zweiten Mal statt, organisiert von der HTU und Freiwilligen. Sie umfassten Workshops, Stadtspaziergänge, Vorträge und Filmabende zu gesellschaftspolitischen Themen. Das Angebot wurde stärker genutzt als im Vorjahr.

Rektorats-Workshops: 27.01.2026 & 05.05.2026

Es werden Rektorats-Workshops organisiert, bei denen Studierendenvertreterinnen aus allen Studienrichtungen zusammen mit dem Rektorat an studierendenrelevanten Themen arbeiten. Termine: 27. Jänner 2026 und 5. Mai 2026 ab 16 Uhr im HTU-Lernraum.

Senat: Komb. Msc+Dr Studium, SKC Leitthema Mobilität, Microcredentials

Im Senat stehen folgende Themen im Fokus: Einführung eines kombinierten Master- und Doktoratsstudiums unter Berücksichtigung der Interessen der Doktoratstudierenden, Evaluation der Mobilität in Studienplänen und die Entwicklung von Microcredentials (kurze Kurse/Weiterbildungen unter 30 ECTS), die auch regulären Studierenden kostenfrei zugänglich sein sollen.

Vorsitzendenkonferenz der Universitätsvertretungen/Sitzung der ÖH-Bundesvertretung

Die erste Sitzung der Vorsitzenden Konferenz der Universitätsvertretungen fand statt, viele Hochschulen nahmen teil. Alle vier Anträge der Hochschulen wurden in der Vorsitzendenkonferenz angenommen, jedoch in der anschließenden Sitzung der Bundesvertretung wurden drei davon abgelehnt, was von der HTU deutlich kritisiert wurde.



Finanzausschuss

Die erste Sitzung des Finanzausschusses hat stattgefunden. Thematisiert wurden u. a. der Jahresabschluss und die Verwendung von Rücklagen. Momentan ist der Ausschuss vorsitzlos, inhaltlich verlief die Sitzung jedoch konstruktiv.

Bericht Lukas WURTH:

Studium & Lehre / Studierbarkeit:

1. Wichtige Neuigkeiten vom Student Support

- **Mental Health:** Veranstaltung zu Angststörungen und Prokrastination; soll künftig regelmäßig stattfinden, bessere Bewerbung geplant.
- **Unterstützungsangebote bei LVAs:** Betreuung neurodivergenter Studierender kann aktuell nicht mehr im bisherigen Umfang finanziert werden – neue Lösung in Arbeit.
- **Master-Flyer:** Neue Flyer für alle Masterstudien veröffentlicht; HTU gab Feedback, Ergebnis positiv.
- **Websites:** Student Support wünscht mehr Verlinkungen auf Fachschaftsseiten.
- **Tag der Offenen Tür 2026:** Projekt abgesagt, da zu wenige Studien beteiligt waren.
- **SOLA 2023 Spezialauswertung:** Institut Für Höhere Studien (IHS)-Auswertung zur Sozialerhebung 2023 steht kurz vor Abschluss, Ergebnisse folgen.

2. Best Messestand 12.03.-15.03.2026 (Partizipations-WS)

- Neuer Partizipationsworkshop am 18.11.2025, um den TU-Messestand inklusiver zu gestalten (alle Fakultäten sollen vertreten sein). Vorschläge aus der Studierendenvertretung willkommen.

3. Wichtige Neuigkeiten vom Zentrum für Strategische Lehrentwicklung (ZeSL)

- **Pathfinder:** Beta-Version aktiv – Software zeigt Studierenden individuelle Studienverläufe basierend auf bisherigen Leistungen.
- **Daten Master Architektur:** Erste Auswertungen eingetroffen; Studierende mit deutschem Bachelor absolvieren im Schnitt mehr ECTS pro Semester als TU Wien-Studierende.
- **AGru Studierbarkeit:** Sitzung im Dezember mit Schwerpunkt auf TISS-LVA-Bewertungen.
- **Peer-Review-Verfahren:** Vier Studien in Begutachtung; erste Vor-Ort-Besuche im Dezember.
- **Projekt 150+:** Erfolgreich – viele inaktive Bachelorstudierende schließen ab. Andere Universitäten sind sehr interessiert an diesem Programm, weil es tatsächlich schon viele Abschlüsse für die TU Wien generiert hat.



4. Best Teaching Awards Jury

- HTU-Mitglieder in Jury aktiv; Diskussion um Kriterien.
- Kritik: Externe Lehrende können nicht ausgezeichnet werden, obwohl oft mehrfach nominiert – künftig soll dies transparenter kommuniziert werden.

5. AG Bewerbung neuer Studien

- Überarbeitung der Studienwebseiten geplant; Rückmeldungen von Fachschaften zu Texten teilweise noch ausständig.

6. Stand unserer Rechtsmittelverfahren

- Meist keine neuen Rückmeldungen, da das Rektorat Verfahren verzögert.
- Ein Verfahren zur verweigerten Zulassung zum Rigorosum wurde weitergeleitet ans Landesverwaltungsgericht – es geht um die Frage, ob mehr als 18 ECTS für den fachlichen Teil verlangt werden dürfen.

7. Ergebnisse Mitarbeiter_innen und Studierendenbefragung 2025

- Bestätigt bekannte Probleme bei Mental Health und Lernräumen; Handlungsbedarf erkannt.

8. Diskussionsrunde Outreach

- Maßnahmen zur Studierendenwerbung werden überarbeitet.
- Neues Kinderschutzkonzept vorgestellt – betrifft Studierende nicht direkt.

9. Bericht: Hochschulgespräche "Akademische Freiheit" in Graz

- Teilnahme an Konferenz; gute Vernetzung mit Ministerium und Bundesvertretung, Thema: Freiheit in Forschung und Lehre.

10. Bericht: Sitzung der Studiendekan_innen (Zulassungen mit österreichischer Bachelor-Vorbildung, Informationsfreiheitsgesetz, Handbuch für Lehre)

Zulassungen mit österreichischer Bachelor-Vorbildung

- Nach der Presseaussendung zur Architektur-Zulassung hat die Vizerektorin verfügt, dass Bewerber_innen mit österreichischem Bachelorabschluss künftig ohne individuelle Prüfungen und nur anhand einer fixen Auflagenliste zugelassen werden. → Ergebnis: Schnellere Verfahren, weniger Verwaltungsaufwand.



- Die Studiendekanen sind mit der Entscheidung unzufrieden, müssen sie aber umsetzen.
- Eine Veröffentlichung der Auflagenlisten wäre aus Transparenzgründen wünschenswert; Studienabteilung hätte nichts dagegen, Studienkommissionen lehnen es bisher ab.

Informationsfreiheitsgesetz

- TU prüft künftig jede Anfrage juristisch einzeln, um Aufwand zu begrenzen – Umsetzung wird kritisch beobachtet.

Handbuch für Lehre

- Das vom Zentrum für Strategische Lehrentwicklung erstellte *Handbuch für Lehre* stellt umfassend Rechte und Pflichten von Lehrenden dar. Es ist noch wenig bekannt; die Verbreitung wird empfohlen.

11. Bericht: Tag der Studienkommissionen (Vernetzung StuKos, Ansprechpartner_innen Senat)

Der Tag der Studienkommissionen diente vor allem der Vernetzung der Studienkommissionen untereinander sowie der Vorstellung der Ansprechpartner_innen im Senat.
Ergebnis: Der Kommunikationskanal zwischen Senat und Studienkommissionen soll dadurch künftig direkter und effizienter funktionieren.

12. Bericht: JF mit VR Gründling-Riener

Das gemeinsame Jour fixe mit Vizerektorin Gründling-Riener wurde bereits zum zweiten Mal verschoben. Termin folgt bis zur nächsten Sitzung.

Qualitätssicherung in der Lehre

AQ Austria Jahrestagung (Thema: Akademische Integrität)

Teilnahme an der Jahrestagung der AQ Austria zum Thema akademische Integrität, insbesondere im Zusammenhang mit KI-gestütztem Arbeiten.
Ergebnis: Gute Vernetzung mit Vertreter_innen der AQ Austria und Studierendenvertretungen anderer Hochschulen. Das Ministerium kündigte mögliche gesetzliche Änderungen in diesem Bereich an; die HTU will frühzeitig Stellung beziehen.



fuTure fit Strategieprozess

1. fuTure fit Projekt „Studienstartförderung“

Projekt unter Leitung von Student Support, Ziel: Förderung von First-Generation-Studierenden mit guten Schulleistungen und Studienbeihilfe-Berechtigung.

Ergebnis: Projekt wurde angenommen; Förderkriterien werden überarbeitet, da sie für viele Schulen zu streng waren.

2. fuTure fit Projekt „TU SustainAbility“

Projektleitung: Paul KOO und Lukas WURTH.

Ziel: Entwicklung einer interdisziplinären Lehrveranstaltung zu Nachhaltigkeit.

Ergebnis: Kick-off erfolgreich, viele Lehrende beteiligt; Lehrveranstaltung wurde positiv angenommen und startet planmäßig.

Internationales

1. EULiST Student Conference in Douai

Teilnahme der Student Board Members Anna ALASCO und Elisa KREUZEDER; aktive Mitorganisation und Workshop-Beiträge.

Ergebnis: Stärkere Vernetzung mit Studierendenvertretungen anderer EULiST-Partneruniversitäten, Vorbereitung zukünftiger Kooperationen.

2. BIP „Challenge-Based Learning“ in Brno

Woche im Rahmen des EULiST-Programms; Austausch zu innovativen Lehrmethoden abseits von Frontalunterricht.

Ergebnis: TU Wien liegt im Allianzvergleich eher zurück, konnte aber neue Impulse und Kontakte mitnehmen.

3. ESU Board Meeting an der TU Wien (03.-06.12.)

Nach Verhandlung mit der BV, darf HTU Wien drei Personen zu den ESU Board-Meeting Seminar Days (Seminar- und Vernetzungstagen) entsenden.

Teilnahme am Alumni-Abend ist geplant.



4. Zukunft der Teconomy-Messe der IAESTE

IAESTE meldete, dass die TU Wien die Teconomy-Messe ans Career Center abgeben will.
Ergebnis: HTU setzt sich für den Erhalt der studentischen Organisation ein und verhandelt mit dem Rektorat über eine gemeinsame Lösung.

5. Bericht: AUREA Online Multiplier Event (Thema: Anerkennungen nach Mobilität)

Austausch über Anerkennungsprozesse nach Auslandsaufenthalten.
Ergebnis: Österreich liegt gesetzlich gut, aber praktische Umsetzung mangelhaft (z. B. unnötige Zusatzprüfungen). Bedarf an einheitlicher Umsetzung der Bologna-Richtlinien.

6. Bericht: Fokusgruppe HMIS 2030 (Thema: Probleme bei Mobilität)

Fokusgruppe des Ministeriums zu Mobilitätssystemen.
Ergebnis: HTU Wien konnte konkrete Probleme bei Learning Agreements einbringen; Ministerium zeigte Interesse, Verbesserungen zu prüfen.

7. Bericht: International Relations and Global Affairs (IRGA) JF

Das frühere „International Office Jour fixe“ firmiert nun als IRGA Jour fixe.

- International Student Fair findet am 2. Dezember statt.
- International Welcome Day geplant (voraussichtlich März oder September).
→ Ziel: Bessere Sichtbarkeit und Betreuung internationaler Studierender.

Doktoratsstudium & Forschung

Unterstützung der Tagung „Transformation in eine sozial-ökologisch gerechtere Zukunft“ durch Raumorganisation.

Veranstaltung konnte kostenfrei für Studierende stattfinden, großes positives Feedback der Organisator_innen.

HTU-Verwaltung

- **Einsetzungsformulare:** Umgestellt – jetzt ID Austria-kompatibel, mehrsprachig (Deutsch/Englisch) und datenschutzkonform.
- **KoKo-Schulung:** Teilnahme durch mehrere Mitglieder; interaktiv und informativ, direkter Austausch mit dem Ministerium möglich.
Ergebnis: Verwaltungsprozesse modernisiert und Schulungsergebnisse fließen in interne Abläufe ein.



Sonstige Agenden

- **80 Jahre HTU Wien:** Festakt und Ausstellung im Prechtlsaal – ausgebucht, zahlreiche ehemalige Vorsitzende (älteste Person: 86 Jahre) und Gäste aus Rektorat und Senat anwesend, sehr positive Resonanz, starker Zusammenhalt über Generationen.
- **Universitätsratssitzung:** Schwerpunktthema KI in der Lehre. TU Wien erarbeitet derzeit eine Strategie zu erlaubten und verbotenen KI-Tools.
→ Ergebnis: Eine Arbeitsgruppe zu KI in der Lehre wurde eingerichtet; Studierendenvertretung bemüht sich um Nachnominierung, da sie zunächst nicht eingebunden war.

Bericht Mehmet KOYUN:

Veranstaltungsordnung

Die HTU hat gemeinsam mit den Fachschaften, dem Rektorat und weiteren TU-Stakeholdern einen einheitlichen Prozess für Veranstaltungen beschlossen. Für den Großteil der Veranstaltungen ist keine Anmeldung bei der MA36 erforderlich.

Bei Festen („Festl“) muss jedoch überprüft werden, ob die Gäste ÖH-Mitglieder bzw. TU-Angehörige sind. Eine Mitarbeiter:innen- oder Gästeliste kann weiterhin geführt werden.

Beim Physikfest im Freihaus wurde im Rahmen eines Pilotprojekts die maximale Teilnehmer:innenzahl auf 1500 Personen erhöht. An der Abstimmung mit den beteiligten Stellen (Eventmanagement, Brandschutz, Sicherheit, GUT usw.) nahmen 14 Vertreter:innen aus den Fachschaften teil.

Das Vorsitzteam zeigt sich zuversichtlich, dass Veranstaltungen in dieser Form weiterhin durchgeführt werden können.

Nominierungen

Der Prozess zur Nominierung von Studierendenvertreter:innen in Gremien wurde überarbeitet, um eine gesetzeskonforme Vorgehensweise sicherzustellen.

Künftig werden alle Nominierungen bis spätestens 48 Stunden vor der UV-Sitzung gesammelt. Der gesammelte Nominierungsvorschlag wird in der Sitzung abgestimmt und anschließend an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

Zeugnisse für ÖH-Tätigkeiten

Die Darstellung der ÖH-ECTS als Zeugnis im TISS steht kurz vor der Umsetzung. Künftig erfolgt die Einreichung der Tätigkeiten für ÖH-ECTS digital über ein entsprechendes Formular.

TUKS (Krabbelstube der TU Wien)



Kinderbetreuung für 1–3-Jährige, getragen vom Verein Wiener Kindergruppen.

Förderung durch HTU: 6.000 € Sockelbetrag + 1.000 € pro Studierende.

Gilt für 3 Jahre.

Aktuell sind nur 6 von 15 Kindern von TU-Studierende beteiligt → Ziel: Anteil erhöhen.

Soundboxen der HTU sind jetzt über die Website buchbar.

Neue Lernräume:

- Mensa soll als Lernraum geöffnet werden (Verzögerung wegen Bauarbeiten).
- Ehemalige Physikbibliothek im Freihaus wird langfristig ebenfalls Lernraum.

Theresa TENGGER berichtet, dass laut TISS der TU-Café-Bereich (derzeit geschlossen) als Seminarraum geführt wird und renoviert wird. Sie fragt an, ob der Bereich inklusive Außenfläche künftig als interner Raum für die HTU genutzt werden kann.

Derzeit ist die Nutzung unklar. Mehmet KOYUN hat hierzu keine Informationen und wird entsprechende Rückfragen stellen.

Bericht Marvin KLEINLEHNER

Ersti-Sackerl

Die Ersti-Sackerl wurden vollständig verteilt.

Enthalten umfangreiches Informationsmaterial über bestehende und kommende Angebote der HTU, um Studierenden frühzeitig Orientierung und Anlaufstellen zu geben.

Hofneugestaltung Hauptgebäude

Betroffen sind die Höfe 1–4 am Karlsplatz.

Marvin KLEINLEHNER berichtet, dass bereits im Frühjahr eine Mitwirkung in der AGRU Nelson erfolgte und das Thema nun weiterhin bearbeitet wird. Die Höfe 1 und 2 des Hauptgebäudes befinden sich derzeit in der Planungsphase für den Umbau. Die Koordination zwischen den verschiedenen Architekturbüros gestaltet sich komplexer als ursprünglich von der GUT angenommen, wodurch umfangreiche Abstimmungsarbeit notwendig ist. Ziel bleibt, das ehemalige Café Nelson zu erneuern und künftig wieder als Gemeinschafts- und Veranstaltungsort nutzen zu können.

Baubeginn: Voraussichtlich 2027, dann jeweils ein Hof pro Jahr (langfristiges Projekt).

HPV-Impfung 02.12.–04.12.



Die zweite HPV-Impfaktion findet wieder statt, jeweils 15–18 Uhr.
Vorabanmeldung erforderlich.
Ergänzt die erste Impfaktion vom 2.–4. Juni.

Präventivkonzept und Maßnahmenprotokoll

(vorher genannt Vorgangsprotokoll), Ausarbeitung läuft, inklusive rechtlicher Beratung.
Es wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung beschlossen.

Informationsfreiheitsgesetz

HTU-Workshops zur Weiterbildung von Studierendenvertreter_innen.
Ziel: gezielte Beantragung von Informationsfreiheitsanträgen trotz möglicher Verzögerungen durch das Rektorat.

Umweltpolitische Strategie der HTU

Fertigstellung steht kurz bevor, umfangreiches Strategiepapier.
Es wird zukünftig im Gremium zur Abstimmung vorgestellt.

Vorgehen gegen transfeindliches Informationsmaterial

Wiederholte Verteilung von transfeindlichem und rechtsextremen Material an der TU.
Abstimmung mit Rektorat und HTU, dass Material sofort entfernt wird.
Ziel: Aufklärung und Bereitstellung von Anlaufstellen für Betroffene.

Podiumsdiskussion zum Thema "(Psychische) Belastungen von Studierenden"

Geplant, genaue Ausgestaltung noch in Arbeit.
Ziel: Austausch über psychische Belastungen, gemeinsame Lösungsansätze zwischen Universität und Studierendenvertretung.

FotoRef -> Teamfindung

Referat für Fotografie hat bisher keine Bewerbungen für Leitung erhalten.
Über interne Kanäle konnten interessierte Personen gefunden werden.
Teamfindung und neue Leitung werden in gemeinsamen Prozess gestaltet.

Um 17:44 Uhr verlässt Bastian HIRMAN die UV-Sitzung und überträgt seine Stimme an Jasmin Laura BRANDT.

Um 17:44 Uhr kündigt Astrid eine 10-minütige Pause an.
Um 17:55 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.



Um 17:55 Uhr kündigt Astrid eine weitere 5-minütige Pause an.

Um 18:00 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

Josef FRACZEK weist darauf hin, dass im Kuppelsaal regelmäßig Veranstaltungen externer Organisationen stattfinden, die aus Sicht der HTU kritisch zu bewerten sind. Anfang Oktober fanden zwei solcher Veranstaltungen statt:

- Eine Veranstaltung des ÖCV (Scientia Fonds) mit Beteiligung mehrerer Burschenschaften und Studentenverbindungen, die durch antifeministische und queerfeindliche Haltungen auffallen.
- Die Verleihung des „Porsche Preises“ der TU Wien, benannt nach Ferdinand Porsche, der während des Nationalsozialismus Zwangsarbeiter beschäftigte.

Josef FRACZEK regt an, das Thema erneut gegenüber dem Rektorat anzusprechen und auf eine kritischere Auswahl zukünftiger Veranstaltungen hinzuarbeiten

Mehmet KOYUN berichtet, dass die Raumvergabe über die Abteilung Kommunikation & Eventmanagement läuft. Er wird beim Rektorat nachfragen, ob diese Veranstaltungen per Beschluss genehmigt wurden.

Theresa TENGG merkt an, dass bei Veranstaltungen im Kuppelsaal die Infobildschirme im Hauptgebäude ausgeschaltet wurden, wodurch die Raumbellegung nicht sichtbar war. Das Vorsitzteam antwortet, dass das Thema im kommenden Jour Fixe mit dem Vizerektorat für Digitalisierung und Infrastruktur angesprochen wird.

Charlotte PRISTAUZ-TELSNIGG fragt nach dem Stand der Arbeitsgruppe zur Studienbeitragsbefreiung für erwerbstätige Studierende. Lukas WURTH erklärt, dass die Umsetzung noch aussteht, da zunächst ein Gespräch mit der Vizerektorin für Lehre erfolgen muss, um die TU-Position zu klären.

Theresa TENGG erkundigt sich nach der Möglichkeit, Alias-Namen im TISS eintragen zu lassen. Marvin KLEINLEHNER berichtet, dass das Thema in Bearbeitung ist, bislang aber keine konkreten Fortschritte erzielt wurden.

Theresa TENGG fragt nach der Abbildung der Erste-Hilfe-Kurse im TISS. Mehmet KOYUN antwortet, dass die Integration noch andauert. Es bestehen technische Hürden, da das System primär für Mitarbeitende ausgelegt ist, die Umsetzung soll jedoch zeitnah erfolgen, um auch studentische Schulungsangebote abbilden zu können.

Theresa TENGG bittet um aktuelle Statistiken zu den Fonds (Härtefonds, Kinderfonds, Studienerfolgshilfefonds). Lukas WURTH erklärt, dass die entsprechenden Daten der letzten Jahre zusammengestellt und zur Verfügung gestellt werden.



TOP 8 Berichte von Studierendenvertreter_innen

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER leitet den Tagesordnungspunkt ein und fragt nach Berichten der Studierendenvertreter_innen. Es liegen keine Berichte vor. Der Punkt wird daher ohne weitere Ausführungen protokolliert, da er laut Satzung in der Tagesordnung vorgesehen ist.

TOP 9 Änderung der Satzung

Lukas WURTH berichtet, dass die Änderungen lediglich redaktioneller Natur sind (Studienkennzahlen z. B. SV Technische Physik, Doktoratsstudien). Aufgrund eines Versehens enthält die aktuell ausgeschickte Version zusätzlich nicht zur Abstimmung vorgesehene Änderungen. Lukas WURTH kündigt an, diesen Punkt nicht zu unterstützen und bittet die Mitglieder, ebenfalls dagegen zu stimmen.

Antrag: Lukas WURTH

Die Universitätsvertretung beschließt die Satzung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien nach vorliegender Fassung.

Zusammenfassung der Änderungen:

- ⬢ Erneute Zuweisung der Studiums QIST zur StV Technische Physik
- ⬢ Aktualisierung der neuen Studienkennzahlen der Doktoratsstudien für die Zuweisung zur StV Doktorat

Pro: 0	Contra: 13	Enthaltungen: 6	Abgelehnt
---------------	-------------------	------------------------	------------------

TOP 10 Jahresvoranschlag 2025/26, 1.Änderung

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER überträgt die Sitzungsleitung für diesen TOP an Lukas WURTH, da sie das Thema vorstellen wird.

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER gibt eine Übersicht über den Jahresbudgetplan der HTU. Die Änderungen betreffen hauptsächlich neue Projekte, aktualisierte Bedarfe und redaktionelle Anpassungen.

- Erträge: Soweit keine wesentlichen Änderungen, außer bei der Studienerfolgshilfe, wo die TU-Beiträge neu berücksichtigt wurden.



- Gehälter: Korrekturen bei Arbeitgeberabgaben und Berücksichtigung einer neu eingestellten Mitarbeiterin für Beratungshilfe.
- Sachaufwand: Anpassungen bei Fakultäts- und Studienvertretungen basierend auf aktualisierten Studierendenzahlen (2025).
- Neue Kostenstellen: Für Förderverträge (z. B. Kooperationen) 5000 € und das ESU-Board-Meeting 10000€, um Transparenz zu erhöhen.
- Projektbudgets: Orchesterförderung wurde gestrichen, Vision und 80-Jahre-Veranstaltung angepasst (Catering, Booklet, Plakate, Getränke).
- Durchlaufkosten: Bei (H)TU-Ball werden Ausgaben und Einnahmen verrechnet; Kostenstelle wurde erhöht zur Berücksichtigung von Inflation und höheren Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr.

Theresa TENGG fragt, ob die Tickets teurer werden.

Mehmet KOYUN antwortet, dass die Preise um die zuvor anfallenden Gebühren für Verkaufspunkte bzw. Online-Transaktionen erhöht werden. Für die Studierenden bleibt der Endpreis im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert.

Astrid erläutert die Änderungen im Jahresbudget weiter:

- Aktualisierte Datenlage: Grundlage für die Budgetplanung sind nun die Zahlen von 2025 statt 2023.
- Neue Sachbearbeiterstellen:
 - o Referat Bildung und Politik: zusätzliche Stelle wegen erhöhtem Beratungsaufwand.
 - o Wirtschaftsreferat: drei neue Stellen für interne Verwaltung der (H)TU-Ballfinanzen und Arbeitsentlastung.
 - o Referat Organisation und Kultur: zwei Stellen, u. a. für HPV-Impfprojekt (4 Monate) und HTU-Repräsentation beim TU-Ball (12 Monate).
 - o Sportreferat: drei neue Stellen für geplante Projekte und Initiativen.
 - o Öffentlichkeitsarbeit/Presse: eine neue Stelle für Social-Media-Aktivitäten.
 - o Internationale Angelegenheiten: eine neue Stelle für Beratung.
- Berechnungsgrundlagen: Sachaufwand und Kostenstellen sind entsprechend angepasst.

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung möge die vorliegende 1. Änderung des Jahresvoranschlags 2025/26 beschließen.

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------



TOP 11 Wahl der Referatsleitungen

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER erklärt den Verlauf der Wahl.

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER liest die Namen der Bewerber_innen vor.

Die Wahlzettel werden ausgezählt.

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER liest die Ergebnisse vor:

Referat	Name	ja	nein	ungültig
Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten: Referatsleitung	Martin Huber	19		
Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten: Stellvertretende Referatsleitung	Judith Schneider	19		
Referat für Bildung und Politik	Laurenz Wienerroither	18	1	
Referat für Sozialpolitik	Julia Macho	14	5	
Referat für ausländische Studierende	Gilbert Moyén	19		
Referat für die Gleichbehandlung und Frauenförderung	Andrea Schwitzer	19		
Referat für Queer-Angelegenheiten	Dominic Tiefengraber	19		
Referat für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	Christoph Loreth	15	4	
Referat für Sport	Timo Herzog	18	0	1
Referat für Organisation und Kultur	Martin Anker	16	3	
Referat für Nachhaltigkeit	Kojo Taylor	19		
Referat für Barrierefreiheit	Arash Zargamy	19		
Referat für fachliche und studien-bezogene Beratung Lehramtsstudierender	Lucas Reisinger	16	2	1
Referat für Digitalisierung und Infrastruktur	Luca Eichler	19		
Referat für Antrassistische Arbeit	Hassan Djafari	19		



Referent für Internationale Angelegenheiten

Elisa Kreuzeder

19		
----	--	--

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER fragt die anwesenden Bewerber_innen, ob sie die Wahl annehmen. Drei Bewerber_innen sind anwesend und alle drei nehmen die Wahl an. Damit sind alle Referatsleitungen, die sich beworben haben, angenommen.

TOP 12 Übertragung der Aufgaben an Stellvertreter_innen

Lukas WURTH stellt den Antrag vor, Zuständigkeiten auf die Stellvertreter_innen zu übertragen, um Haftungen und Aufgaben zu verteilen.

Antrag: Astrid Lukas WURTH

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den vorliegenden Antrag „Übertragung von Aufgaben an Stellvertreter_innen durch die Universitätsvertretung gemäß § 35 Abs. 3 HSG 2014“ genehmigen.

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

TOP 13 Referat für kritische Gesellschaftspolitik

Die Sitzungsleitung für diesen TOP wurde an Lukas WURTH übertragen.

Astrid stellt den Antrag vor, ein neues Referat für kritische Gesellschaftspolitik einzurichten, gültig bis zum Ende der laufenden Funktionsperiode. Hintergrund ist, dass bestehende Themen wie antifaschistische Politik, gesellschaftliche Bildung und kritisches Hinterfragen bisher nicht systematisch in der HTU abgebildet sind.

Ziele des Referats:

- Förderung von kritischem Denken und Hinterfragen bei Studierenden durch Veranstaltungen, Workshops und Diskussionen.
- Thematische Schwerpunkte:
 - o Stärkung demokratischer Grundrechte und politischer Beteiligung (z. B. Organisation von Demonstrationen, Workshops zu politischem Aktivismus)
 - o Kritische Auseinandersetzung mit HTU- und TU-internen Strukturen (z. B. Zugangsbeschränkungen, Forschungsethik, Kooperationen)



- o Bekämpfung von Radikalisierung und Faschismus
- o Gesellschaftspolitische Bildung zu aktuellen Themen (Digitalisierung, technologische Entwicklungen, KI, Nachhaltigkeit)
- o Reflexion von Rollenbildern, Genderfragen, Gleichbehandlung und Familienmodellen
- Förderung des Diskussionsraums für Studierende, um verschiedene Perspektiven kennenzulernen und fundierte Meinungen zu entwickeln.

Der Antrag sieht vor, den Satzungsausschuss zu beauftragen, eine entsprechende Satzungsänderung auszuarbeiten, damit das Referat offiziell eingerichtet werden kann.

Theresa TENGG fragt, wie die Arbeitsgruppe für das Referat für kritische Gesellschaftspolitik einberufen wird, wer involviert wird und wie die anderen Fraktionen informiert werden. Astrid ALBRECHT-KRAMREITER beantwortet, dass die Arbeitsgruppe nach dem HTU-Seminar geplant ist. Sie wollen Input von Referaten und Studierenden sammeln und motivierte Personen für das Referat gewinnen. Die Ausschreibung erfolgt über die üblichen Verteiler.

Theresa TENGG fragt außerdem nach möglichen Überschneidungen mit bestehenden Referaten, wie Nachhaltigkeit oder Gleichstellung. Marvin KLEINLEHNER erklärt, dass das Referat in Kooperation mit den bestehenden Referaten arbeitet. Überschneidungen sollen durch Abstimmung und Zusammenarbeit geklärt werden, und das Referat bietet zusätzlich Diskussionsräume, Workshops und Angebote zur Meinungsbildung für Studierende.

Theresa TENGG hat für den Antrag gestimmt, da die Verankerung der Inhalte an der HTU Wien wichtig ist. Gleichzeitig äußert sie Enttäuschung darüber, dass die Fachschaftsliste den Antrag allein gestellt hat, anstatt die bisherige Zusammenarbeit mit VsSTÖ und TU* basis fortzuführen.

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien möge beschließen, dass der Satzungsausschuss einer Satzungsänderung ausarbeitet, die die Einrichtung des Referats für kritische Gesellschaftspolitik mit folgenden Themen vorsieht:

- Stärkung von demokratischen Grundrechte von Studierenden
- Kritisches Hinterfragen der TU und HTU Wien - Bewusstsein und Diskussionsraum schaffen.
- Bekämpfung von Radikalisierung und Faschismus
- Allgemeinpolitisches Mandat der HTU Wien
- Diskussionsraum zu gesellschaftspolitischen Themen schaffen und neue Perspektiven eröffnen
- Kritische Auseinandersetzung mit den Herausforderungen von Digitalisierung und technologischem Fortschritt
- Ausarbeitung von Rollenbildern



Pro: 18	Contra: 0	Enthaltungen: 1	Angenommen
----------------	------------------	------------------------	-------------------

TOP 14 Evaluierung Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden lt. Satzung §10a (3)

Botond MEZGAR hat die Sitzung um 19:34 Uhr verlassen und seine Stimme an David MOOSLECHNER übertragen.

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER erklärt, dass laut neuer Satzung §10a (3) alle alten Beschlüsse ohne Ablaufdatum evaluiert werden müssen. Sie sagt, dass das Vorsitzteam wegen der großen Menge nur einen Teil der rund 150–200 alten Anträge bearbeiten konnte und dafür eine Liste vorbereitet hat. Sie berichtet, dass die Satzung drei Organe für die Evaluierung vorsieht (Vorsitzteam, UV, Satzungsausschuss) und dass man vieles künftig in den Satzungsausschuss verschieben könne. Das Vorsitzteam betont, dass die Liste nur ein erster Schritt ist, weil die Satzung eine Evaluierung bis zur ersten UV-Sitzung verlangt.

Mehrere Personen diskutieren, wie man mit alten Beschlüssen umgehen soll: Eine Person meint, Anlass-Beschlüsse sollten ein Ablaufdatum haben, damit Themen wie z.B. Akademikerball regelmäßig neu behandelt werden. Andere Personen entgegnen, dass man dadurch riskieren könnte, dass wichtige Positionen plötzlich wegfallen, wenn jemand vergisst, sie neu zu beantragen.

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER schlägt schließlich vor, dass alle Punkte, bei denen kein Konsens besteht, herausgenommen und im Satzungsausschuss weiterbearbeitet werden. Die restlichen Punkte sollen jetzt beschlossen werden.

Danach geht Astrid ALBRECHT-KRAMREITER die Liste durch, erklärt zu jedem Antrag kurz den Evaluierungsstatus und fragt jeweils, ob es Einwände gibt. Wo Mandatar_innen widersprechen oder Diskussionsbedarf haben, nimmt das Vorsitzteam die betreffenden Punkte für den Satzungsausschuss heraus.

Um 19:58 Uhr ist Botond MEZGAR zurückgekehrt und hat seine Stimme wieder selbst übernommen.



Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien möge den folgenden Vorschlag zur Verlängerung, Änderung oder Aufhebung der folgenden Beschlüsse genehmigen:

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

Astrid Albrecht-Kramreiter kündigt um 20:03 Uhr eine 10-minütige Pause an.

Die Pause endet um 20:13 und die Sitzung wird Fortgesetzt.

TOP 15 Anträge mit wirtschaftlichem Bezug

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER übergibt für diesen gesamten TOP erneut die Sitzungsleitung an Lukas WURTH, da sie selbst Punkte vorzustellen hat.

a. Sozialfonds

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER stellt den Vertrag vor. Sie erklärt, dass es nur eine wesentliche Änderung zur bisherigen Praxis gibt: Die neue Vertragsversion läuft unbefristet. In den vergangenen Jahren musste der Vertrag alle zwei Jahre neu abgeschlossen werden; nun gilt er dauerhaft, sodass Studierende der HTU langfristig abgesichert sind.

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien möge beschließen, den vorliegenden Vertrag mit der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft, Taubstummengasse 7-9, 1040 Wien zu genehmigen.

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

b. Thementutorien

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER stellt den Vertrag vor.



Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien möge beschließen, den vorliegenden Vertrag mit der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft, Taubstummengasse 7-9, 1040 Wien zu genehmigen.

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

c. Steuerberatung

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER stellt den Vertrag vor.

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien möge beschließen, den vorliegenden Vertrag mit Mag. Veronika Weiss, Judengasse 7, 1010 Wien zu genehmigen.

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

d. Rücklagen

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER stellt vor. Aktuell liegen 1,2 Mio. € bei der Oberbank auf zwei Festgeldkonten, von denen eines bald ausläuft und das andere bereits im Juli ausgeflauten ist. Nach Prüfung der Zinssätze und unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit empfiehlt der Vorsitz, 98 % der Mittel in grüne Bundesschätze zu investieren und 2 % auf dem Girokonto zu belassen. Die Bundesschätze fördern nachhaltige Projekte in Österreich und sind zu 100 % sicher. Da die Bundesschätze nur sechs Monate Laufzeit haben, soll das Geld nach Ablauf erneut angelegt werden. Die Bindung erfolgt zunächst für ein Jahr, um Zinslage und geplante Projekte danach neu zu evaluieren.

Fabian ERKER fragt, warum nicht ein Teil der Rücklagen für längere Projekte langfristiger und ein Teil kurzfristiger angelegt wird. Astrid ALBRECHT-KRAMREITER erklärt, dass die HTU ein zweites Konto bei der Erste Bank hat, auf dem der normale Jahresdurchfluss von etwa 800.000 bis 1 Million Euro läuft, das für das Tagesgeschäft genutzt wird. Die Oberbank-Konten enthalten nur Sparanlagen. Für das laufende Wirtschaftsjahr sind Ausgaben und größere Projekte bereits eingeplant.

Marvin KLEINLEHNER erklärt, dass die sechsmonatige Anlage bei den Grünen Bundesschätzen darauf zurückzuführen ist, dass diese keine zwölfmonatige Laufzeit anbieten. Die Gelder



müssen daher zweimal für jeweils sechs Monate angelegt werden, können danach aber erneut in Grüne Bundesschätze investiert werden. Weitere Fragen oder Anmerkungen gibt es nicht.

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER merkt an, dass die Laufzeit entweder 6 Monate oder 4 Jahre betragen kann.

Der Finanzausschuss sieht in beiden Varianten die Vorteile gegeben, und empfiehlt sowohl die Bundesschätze als auch das Festgeldkonto der Oberbank.

Der Finanzausschuss stellt fest, dass die grünen Bundesschätze für den Grundsatz der Nachhaltigkeit der HTU Satzung zu empfehlen wären, und das Festgeldkonto der Oberbank für den Grundsatz der Wirtschaftlichkeit zu empfehlen wäre.

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien möge beschließen:

Die gesamten Finanzmittel bei der Oberbank AG (Girokonto, Stand 03.11.2025: 655.453,41€; Festgeldkonto, Stand 03.11.2025: 618.000,00€) sollen folgendermaßen angelegt werden:

2% sollen auf dem Girokonto verbleiben

98% sollen für 12 Monate in grünen Bundesschätzen investiert werden. Da diese nur eine Laufzeit von 6 Monaten haben, soll ein Mal nach 6 Monaten wieder in grüne Bundesschätze investiert werden.

Pro: 19	Contra:0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	-----------------	------------------------	------------------------------

e. TU Ball

Mehmet KOYUN stellt den Antrag für die Zahlungen rund um den TU-Ball vor. Es geht um vier Hauptausgaben: die Miete der Hofburg (inklusive 8 % Puffersteigerung), AKM Lizenz in der Höhe von 30.000€, die Ballspenden (14.000 €) sowie Blumen für die Dekoration (11.000 €).

Einige Anmerkungen und Fragen:

- Fabian ERKER weist darauf hin, dass vielen Studierenden nicht bewusst ist, dass der Ball von der HTU organisiert wird. Luca EICHLER erklärt, dass die Webseite des Balls inzwischen in die HTU-Seite integriert wurde, um dies klarer zu machen. Der Name „TU-Ball“ stammt hauptsächlich von der üblichen Benennung nach der Universität.
- Charlotte PRISTAUZ-TELSNIGG macht Vorschläge, den Ball stärker als von der HTU für Studierende organisiert zu positionieren, z. B. durch gratis Wasser, mehr Präsenz der Community und Überlegungen zur Kleiderordnung.



- Josef FRACZEK weist auf mögliche alternative Veranstaltungsorte (Rathaus) hin, die günstiger und weniger streng bei der Kleiderordnung sein könnten, aber Lea ERATH erklärt, dass der Raum zu klein wäre und die Kostendifferenz minimal ist.
- erklärt, dass die Security klar angewiesen wird, dass die Kleiderordnung locker gestaltet ist und entsprechend überwachen soll.

Abschließend gibt es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen, und der Antrag wird zur Abstimmung freigegeben.

Antrag: Mehmet KOYUN

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien möge beschließen, folgende durch den 2. stellvertretenden Vorsitzenden abgeschlossene Rechtsgeschäfte für die Durchführung des (H)TU Balls zu genehmigen:

Miete der Hofburg in einem Umfang von 105.000€

AKM Lizenz in der Höhe von 30.000€ um den Ball musikalisch und künstlerisch zu untermalen

Blumen in der Höhe von 11.000€ für die Dekoration der Hofburg.

Ballspenden in der Höhe von 14.000€.

Pro: 19	Contra:0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	-----------------	------------------------	------------------------------

f. Beschluss über die Höhe der Funktionsgebühren

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

Lukas WURTH stellt vor: Der Juni-Beschluss zur Funktionsgebühr für Sachbearbeiter hatte einen formalen Fehler (225 € statt korrekt 220 €). Die Auszahlung war immer richtig. Neuer Beschluss: 220 € pro Monat, formale Korrektur.



Antrag: Lukas WURTH

- ⬡ *Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien mögen beschließen:*
- ⬡ *Mit 01.12.2025 tritt die Auszahlung der Funktionsgebühren gemäß § 31 Abs. 1 HSG 2014 BGBl. 1 Nr. 45/2014 in veränderter Höhe gemäß § 31 Abs. 1a HSG 2014 BGBl. 1 Nr. 45/2014 wie folgt in Kraft:*
- ⬡ *Für den_die Vorsitzende, die stellvertretenden Vorsitzenden sowie den_die Wirtschaftsreferent_in wird eine Funktionsgebühr von bis zu 550€ pro Monat ausgezahlt. Dies wird insbesondere anhand der Erfüllung eines der Kriterien gemäß § 18 Abs. 1 Z 1-2 Satzung HTU Wien (Version: 03.11.2025) ermessen. Für den_die stellvertretende_n Wirtschaftsreferent_in wird eine Funktionsgebühr von bis zu 385€ pro Monat ausgezahlt. Dies wird insbesondere anhand der Erfüllung des Kriteriums gemäß § 18 Abs. 1 Z 2 Satzung HTU Wien (Version: 03.11.2025) ermessen.*
- ⬡ *Für alle anderen Referent_innen wird eine Funktionsgebühr von bis zu 245€ pro Monat ausgezahlt. Dies wird insbesondere anhand der Erfüllung des Kriteriums gemäß § 18 Abs. 1 Z 3 Satzung HTU Wien (Version: 03.11.2025) ermessen. Ist zusätzlich eines der Kriterien gemäß § 18 Abs. 1 Z 4-8 Satzung HTU Wien (Version: 03.11.2025) erfüllt, so erhöht sich die ausgezahlte Funktionsgebühr auf bis zu 310€ pro Monat.*
- ⬡ *Für Sachbearbeiter_innen wird eine Funktionsgebühr von bis zu*
- ⬡ *220€ pro Monat anhand der Erfüllung eines der Kriterien gemäß § 18 Abs. 1 Z 4-5 Satzung HTU Wien (Version: 03.11.2025)*
- ⬡ *195€ pro Monat anhand der Erfüllung eines der Kriterien gemäß § 18 Abs. 1 Z 6-8 Satzung HTU Wien (Version: 03.11.2025)*
- ⬡ *165€ pro Monat anhand der Erfüllung des Kriteriums gemäß § 18 Abs. 1 Z 9 Satzung HTU Wien (Version: 03.11.2025)*
- ⬡ *ausgezahlt.*

Für Mandatar_innen der Studienvertretungen wird eine Funktionsgebühr von bis zu 75€ pro Monat anhand der Erfüllung des Kriteriums gemäß § 18 Abs. 1 Z 10 Satzung HTU Wien (Version: 03.11.2025) ausgezahlt.

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

g. Änderung der sozialen Kriterien für den Bezug des "Mensapickerls"

Der Antrag zum Mensa-Pickel wurde von Lukas WURTH vorgestellt, um klare und überprüfbare Kriterien festzulegen, nach denen Studierende Anspruch auf das Mensa-Guthaben haben. Die Auszahlung wird bis zu einer maximalen Fördersumme vom Ministerium übernommen; in der Vergangenheit wurde dies nie überschritten. Ziel ist es, dass die Vergabe transparent und sozial begründet ist, Stichprobenkontrollen sicherstellen, dass die Kriterien eingehalten werden, und gleichzeitig möglichst viele Studierende davon profitieren. Aktuell gibt es rund 1000 ausgegebene Mensa-Pickel in diesem Semester.

Fabian ERKER hat den Raum um 20:36 Uhr verlassen. Es sind 18 von 19 Mandatar_innen anwesend.

Antrag: Lukas WURTH

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien mögen beschließen:

Die Kriterien der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien für die Auswahl der sozial förderungswürdigen Studierenden zur Inanspruchnahme des Zuschusses für Studierendenverpflegung („Mensapickerl“), gemäß Punkt 6 der Richtlinien für die Gewährung von Subventionen für Studierendenverpflegung, lauten wie folgt:

- *Der_die Studierende erhält Studienbeihilfe, Studienbeihilfe nach Selbsterhalt oder Studienunterstützung vom Staat.*
 - *Der_die Studierende erhält BAföG oder ist in einem Mobilitätsprogramm.*
 - *Der_die Studierende erhält Mittel aus einem ÖH-Sozialfonds oder der Studien-ErfolgsHilfe der HTU Wien und TU Wien.*
 - *Der_die Studierende erhält Mindestsicherung, Arbeitslosengeld, Ausgleichszulage, Waisenpension oder Halbwaisenpension.*
 - *Der_die Studierende erhält Rezeptgebührenbefreiung, ORF-Gebührenbefreiung oder Wohnbeihilfe.*
 - *Der_die Studierende erhält Kinderbetreuungspflichten, ist schwanger, wird Elternteil oder pflegt Angehörige.*
 - *Der_die Studierende hat eine Behinderung oder chronische Erkrankung.*
 - *Der_die Studierende hat pro Monat weniger als 1.661 Euro netto (Armutsgefährdungsschwelle im Jahr 2025) zur Verfügung, unter Berücksichtigung des Unterhaltes durch Eltern oder durch Dritte übernommene Kosten.*
- Eines (1) dieser Kriterien muss für die Inanspruchnahme des Zuschusses erfüllt werden.*

Pro: 18	Contra: 0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------



h. RZL-Buchhaltungssoftware

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER hat den Antrag vorgestellt: Die bestehende Lizenz des Programms ist auf 8000 Buchungen begrenzt, was für die aktuellen Anforderungen nicht ausreicht. Es soll ein Upgrade auf unbegrenzte Buchungszeilen erfolgen.

Fabian ERKER ist um 20: 48 zurückgekommen es sind 19 von 19 Mandatar_innen anwesend.

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien möge beschließen, den vorliegenden Vertrag mit der Firma RZL Software GmbH zu genehmigen.

Pro: 19	Contra:0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	-----------------	------------------------	------------------------------

i. Kostenlose Fahrrad Check-Ups

Martin ANKER hat den Antrag für das Fahrrad-Checkup vorgestellt: Studierende sollen die Möglichkeit bekommen, ihre Fahrräder einmal im Monat kostenlos warten zu lassen. Das Projekt fördert Sicherheit, Nachhaltigkeit und sportliche Aktivität. Es wurde ein Budget von 5000 € für dieses Wirtschaftsjahr vorgesehen, um die Checks regelmäßig anzubieten

Antrag: Martin ANKER

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass für kostenlose Fahrrad Check-Ups, an der TU Wien, 5000€ zur Verfügung gestellt werden.

Pro: 19	Contra:0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	-----------------	------------------------	------------------------------



TOP 16 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

a. ÖH-Wahl Infos per Post!

Theresa TENGG stellte den Antrag zur HTU-Wahlinformation vor, der Studierende frühzeitig über bevorstehende ÖH-Wahlen informieren soll, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen. Vorgesehen ist der Versand einer Postkarte mit Datum, Wahllokalen, einer kurzen Erklärung des Wahlmodus und Hinweisen zur eigenen Wahlberechtigung. Ergänzend soll eine Übersicht der wahlwerbenden Gruppen und Kandidierenden mitgesendet werden.

Felix BARTH erkundigt sich nach den Kosten für die Postzusendungen. Theresa TENGG antwortet, dass diese etwa 20.000 € betragen, sich aber nicht sicher ist und die Kosten für den Antrag nicht untersucht wurden.

Luca EICHLER stellt den Antrag auf Vertagung, da der Antrag vergessen wurde und intern nicht diskutiert wurde.

Antrag: Luca EICHLER

Luca EICHLER stellt den Antrag auf Vertagung.

Pro: 12	Contra: 4	Enthaltungen: 3	Angenommen
----------------	------------------	------------------------	-------------------

Der Antrag wurde vertagt.

b. Reparatur-Café

Martin ANKER stellt den Antrag vor.

Antrag: Martin ANKER

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass das Referat für Organisation und Kultur sowie der Vorsitz der HTU Wien sich mit der Einrichtung und Umsetzung dieses Reparatur-Cafés auseinandersetzen sollen.

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------



c. Reparatur-Fördertopf

Lea ERATH stellt den Antrag vor. Es soll ein Fördertopf für Reparaturen eingerichtet werden, über den Studierende der HTU Wien Kosten für Elektrogeräte, Fahrräder oder Kleidung ganz oder teilweise zurückerstattet bekommen. Ziel ist, die Lebensdauer von Gegenständen zu verlängern, Ressourcenverschwendung zu reduzieren und die Abwicklung unbürokratisch über ein Online-Formular zu ermöglichen. Das Finanzreferat erarbeitet die konkreten Förderrichtlinien in Abstimmung mit dem Vorsitzteam.

Antrag: Lea ERATH

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass das Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten und der Vorsitz der HTU Wien sich mit der Umsetzung und Einrichtung eines Reparatur-Fördertopfs auseinandersetzen. Dabei soll bis zur nächsten ordentlichen UV-Sitzung ein konkretes Konzept ausgearbeitet werden.

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

d. Gedenken an der TU Wien

Josef FRACZEK stellt den Antrag vor. Die Gedenktafel für im Nationalsozialismus verfolgte, vertriebene und ermordete Studierende sowie Angehörige der TU Wien im Hof 1 des Hauptgebäudes ist nach Jahren wieder sichtbar. Die HTU Wien möchte die Tafel aktiv für Gedenkveranstaltungen nutzen, in Absprache mit dem TU Wien Archiv ein passendes Datum festlegen (z. B. Gedenktag der Novemberpogrome) und alle Studierenden sowie Vertreter_innen der HTU und TU Wien zur Teilnahme einladen.

Lea ERATH hat angemerkt, dass es für die Zukunft wünschenswert wäre, solche Anträge frühzeitig einzubringen und die betroffenen Referate vorab einzubinden, um organisatorische Abstimmungen zu erleichtern.

Zur Umsetzung wurden keine konkreten Kosten oder Termine festgelegt. Es wurde jedoch klargestellt, dass die Veranstaltung kostengünstig gestaltet werden könne, z. B. durch kleine Moderationsmaterialien oder einen Kranz an der Tafel. Die Mitglieder waren sich einig, dass es primär um das symbolische Gedenken gehe und keine großen finanziellen Aufwendungen nötig seien.

Um 21:05 Uhr: 10-minütige Pause (5 Minuten für FL, 5 Minuten für TU*basis).
Pause bis 21:25 Uhr.



21:25 Uhr: Fortsetzung der Sitzung. Zu diesem Zeitpunkt ist Mathias RÖBLER nicht anwesend.
18 von 19 Mandatar_innen sind anwesend.
Mathias RÖBLER kehrt um 21:28 Uhr zurück; damit sind wieder 19 von 19 Mandatar_innen anwesend.

Antrag: Josef FRACZEK

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen: die HTU Wien organisiert im Austausch mit dem Archiv der TU Wien an einem passenden Datum eine Gedenkveranstaltung für die im Nationalsozialismus vertriebenen und ermordeten Studierenden und Angehörigen der TU Wien.

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

e. Kein Platz für rechtsextreme Propaganda an der TU Wien

Theresa TENGG hat den Antrag eingebracht, nachdem Mitglieder der HTU Wien bemerkt hatten, dass die rechtsextreme Gruppe „Aktion 451“, die mit der sogenannten identitären Bewegung vernetzt ist, Plakate und Flyer auf dem Gelände der TU Wien angebracht hatte. Die Gruppe versucht, ihre rassistischen, querfeindlichen und antifeministischen Positionen auch in den Hochschulkontext zu tragen. Ziel des Antrags war es, dass die HTU Wien klar Stellung bezieht, Studierende über solche Gruppen informiert und geeignete Maßnahmen ergreift, um eine Verbreitung ihrer Propaganda an der TU Wien zu verhindern.

Hauptpunkte des Antrags:

1. Die HTU Wien spricht sich öffentlich und klar gegen die Raumeinnahme rechtsextremer Organisationen wie der Aktion 451 aus.
2. Geeignete Aufklärungsmaterialien sollen Studierenden helfen, rechtsextreme Propaganda und deren Strategien zu erkennen.
3. Bei geplanten Veranstaltungen solcher Gruppen soll die HTU Wien die Studierenden darauf hinweisen.
4. Der Antrag lässt Flexibilität, wie genau die HTU Wien handelt – z. B. Postings, Materialweitergabe oder Hinweise vor Ort – um die Propaganda nicht unbeabsichtigt zu verstärken.

Diskussion:

- Mehrere Mitglieder äußerten Bedenken, dass ein Social-Media-Post mit den Plakaten der Aktion 451 der Gruppe unbeabsichtigt Aufmerksamkeit und Reichweite



verschaffen könnte. Die Gruppe selbst hat nur eine geringe Followerzahl, die HTU Wien hätte jedoch über Social Media viel größere Reichweite.

- Die Mitglieder schlugen daher vor, dass der Fokus auf Aufklärung und Kontextualisierung liegen sollte, statt die Propaganda direkt zu verbreiten. Beispielsweise sollten Studierende informiert werden, dass die scheinbar harmlose Plakatgestaltung der Gruppe (z. B. ein Krokodil mit Sonnenbrille) ideologisch motivierte Hintergründe hat.
- Weitere Vorschläge beinhalteten praktische Maßnahmen vor Ort, wie das Entfernen oder Überkleben der Plakate und Sticker, ohne die Botschaft der Aktion 451 weiter zu verbreiten.
- Es wurde die Idee diskutiert, langfristige Strategien und Arbeitsgruppen zu etablieren, um auf rechtsextreme Tendenzen an Hochschulen vorbereitet zu sein. Dies betrifft sowohl Veranstaltungen als auch Lehrinhalte.
- Die Mitglieder einigten sich darauf, dass der Antrag offen formuliert bleiben soll, sodass die HTU Wien flexibel agieren kann. Ziel ist es, den Schutz der Studierenden zu gewährleisten und gleichzeitig der Propaganda nicht unbeabsichtigt Reichweite zu verschaffen.

Um 21:49 Uhr beantragt Marvin KLEINLEHNER eine 5-minütige Pause für FL und Felix BARTH eine 1-minütige Pause für AG TU, insgesamt 6 Minuten bis 21:55 Uhr.

21:55 Uhr: Fortsetzung der Sitzung.

Um 21:55 Uhr: 10-minütige Pause für TU*basis bis 22:05 Uhr.

22:06 Uhr: Fortsetzung der Sitzung.

Alle vorgesehenen Pausen sind damit beendet.

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER hat während der Pause erfahren, dass ein neuer Antrag vorliegt. Die einbringenden Wahlwerbende Gruppen des neuen Antrags sind die Fachschaftsliste und TU*basis

Theresa TENGG stellt den neuen Antrag bzw. die Änderungen vor: Der ursprüngliche Absatz zu Raumnutzungen wurde nach Hinweis von Luca EICHLER entfernt, da dies bereits Beschlusslage ist. Der Antragstext wurde gemeinsam überarbeitet, um klarzustellen, dass die HTU Wien sich gegen die Raumnahme rechtsextremer Organisationen wie Aktion 451 an der TU Wien ausspricht. Außerdem sollen geeignete Aufklärungsmaterialien zur Erkennung rechtsextremer Propaganda veröffentlicht und auf entsprechende Veranstaltungen hingewiesen werden.



Antrag: Theresa TENGG

Die Universitätsvertretung möge beschließen: Die HTU Wien spricht sich klar und Öffentlichkeit wirksam gegen die Raumeinnahme rechtsextremer Organisationen wie der „Aktion 451“ an der TU Wien aus. Zusätzlich sollen in geeigneter Form Aufklärungsmaterialien seitens der HTU Wien zur Erkennung von rechtsextremer Propaganda und der Instrumentalisierung von Studierenden veröffentlicht werden. Gegeben falls soll auch auf Veranstaltungen, die sich gegen rechtsextreme Propaganda von Gruppen wie z.B. der „Aktion 451“ positionieren, hingewiesen werden.

Pro: 19	Contra: 0	Enthaltungen: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	------------------------	------------------------------

TOP 17 Änderung Dienstvertrag [VERTRAULICH]

Alle Personen ohne Stimm-, Rede- oder Antragsrecht haben den Raum verlassen.

Die Türen wurden um 22:12 Uhr geschlossen, und die Vertraulichkeit wurde hergestellt.

Die Protokollierung ist in einem vertraulichen Dokument.

Astrid ALBRECHT-KRAMREITER hat die Vertraulichkeit der Sitzung um 22:17 Uhr aufgehoben.

TOP 18 Allfälliges

Es wurden drei Anmerkungen von Theresa TENGG eingebracht: Erstens der Wunsch nach konsequentem Gendern während der Sitzung und in den Unterlagen, zweitens die Bitte, Dokumente in der Cloud künftig ausschließlich als PDF hochzuladen, um unbeabsichtigte Änderungen zu vermeiden, und drittens die Frage nach bereits geplanten Terminen für kommende Sitzungen sowie der Anregung, alle Mandatar_innen über eine Umfrage in die Terminfindung einzubeziehen.

Zur Terminplanung teilte Astrid Albrecht-Kramreiter mit, dass die nächste Sitzung in Kalenderwoche 50, voraussichtlich am 9. oder 10. Dezember, bevorzugt am Nachmittag stattfinden soll. Dabei wurde auf den Feiertag am 8. Dezember hingewiesen. Einzelne Mitglieder gaben bereits Rückmeldungen zu ihren Verfügbarkeiten. Zur weiteren Abstimmung wurde vorgeschlagen, wie schon zuvor eine Umfrage zur Terminfindung durchzuführen.

Theresa TENGG bedankt sich für die Sitzungsvorbereitung.

Valentin SCHWINGHAMMER bedankt sich für die gemeinsame Arbeit und Lösungsfindung.

Astrid freut sich und bedankt sich für die reibungslose Sitzung.



Um 22:22 Uhr schließt Astrid ALBRECHT-KRAMREITER die Sitzung.

Datum

Datum

Astrid ALBRECHT- KRAMREITER

Vorsitzende der HTU Wien

Raghad Alhasan

Protokollführerin



ANTRAGSVERZEICHNIS

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge die Genehmigung der Tagesordnung beschließen.

Pro: 19 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung möge das Protokoll der 12. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2023-25 in der vorliegenden Fassung genehmigen.

Pro: 19 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung möge das Protokoll der konstituierenden Sitzung der Funktionsperiode 2025-27 in der vorliegenden Fassung genehmigen.

Pro: 19 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien entsendet gemäß dem Beschluss der 1. ordentlichen Sitzung am 03.11.2025 der Universitätsvertretung auf Grundlage des § 25 Abs. 4 Z 4 UG in Verbindung mit § 17 Z 8 HSG 2014 und § 32 Abs. 1 HSG 2014 folgende Studierende in den Senat der TU Wien für die Senatsperiode 2025-2028:

Als Hauptmitglieder:

Fachschaftsliste:

Timo Herzog Valentin Schwinghammer Astrid Albrecht-Kramreiter David Mooslechner

*tu*basis:*

Bastian Hirmann

Olivia Götz

Als Ersatzmitglieder:

Fachschaftsliste:

Laura Aichinger Lisa Geiginger Pia-Marie Graves Sabine Gürtler Klara Fasching Gregor Fischer Sarah Hermetinger Thomas Kolb Paul Koo Mehmet Koyun Katharina Kralicek Paul Mairinger Christoph Ribisch Elise Scheiber Cassandra Rosa Schober Katharina Schrom Cara Übl Lukas Wurth Moritz Zebenholzer Marvin Kleinlehner

*tu*basis:*

Lisa Blenk Josef Fraczek Fedora Herzog David Kaufmann Philipp Petrac Charlotte Pristauz-Telsnigg Marc Riegler Theresa Tengg Fabian Erker Jasmin Brandt



(Neue Mitglieder in rot).

Pro: 19 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien entsendet gemäß § 32. (1) HSG 2014 folgende Studierendenvertreter_innen in staatliche Behörden, universitäre Kollegialorgane und in Organe der Bildungseinrichtung:

Pro: 19 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Lukas WURTH

Die Universitätsvertretung beschließt die Satzung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien nach vorliegender Fassung.

Zusammenfassung der Änderungen:

- ⬢ Erneute Zuweisung der Studiums QIST zur StV Technische Physik
- ⬢ Aktualisierung der neuen Studienkennzahlen der Doktoratsstudien für die Zuweisung zur StV Doktorat

Pro: 0 Contra: 13 Enthaltungen: 6 Abgelehnt

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung möge die vorliegende 1. Änderung des Jahresvoranschlags 2025/26 beschließen.

Pro: 19 Contra: 0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Astrid Lukas WURTH

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge den vorliegenden Antrag „Übertragung von Aufgaben an Stellvertreter_innen durch die Universitätsvertretung gemäß § 35 Abs. 3 HSG 2014“ genehmigen.

Pro: 19 Contra: 0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien möge beschließen, dass der Satzungsausschuss einer Satzungsänderung ausarbeitet, die die Einrichtung des Referats für kritische Gesellschaftspolitik mit folgenden Themen vorsieht:

Pro: 18 Contra: 0 Enthaltungen: 1 Angenommen

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien möge den folgenden Vorschlag zur Verlängerung, Änderung oder Aufhebung der folgenden Beschlüsse genehmigen:

Pro: 19 Contra: 0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen



Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien möge beschließen, den vorliegenden Vertrag mit der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft, Taubstummengasse 7-9, 1040 Wien zu genehmigen.

Pro: 19 Contra:0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien möge beschließen, den vorliegenden Vertrag mit der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft, Taubstummengasse 7-9, 1040 Wien zu genehmigen.

Pro: 19 Contra: 0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien möge beschließen, den vorliegenden Vertrag mit Mag. Veronika Weiss, Judengasse 7, 1010 Wien zu genehmigen.

Pro: 19 Contra:0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien möge beschließen:

Die gesamten Finanzmittel bei der Oberbank AG (Girokonto, Stand 03.11.2025: 655.453,41€; Festgeldkonto, Stand 03.11.2025: 618.000,00€) sollen folgendermaßen angelegt werden:

2% sollen auf dem Girokonto verbleiben

98% sollen für 12 Monate in grünen Bundesschätzen investiert werden. Da diese nur eine Laufzeit von 6 Monaten haben, soll ein Mal nach 6 Monaten wieder in grüne Bundesschätze investiert werden.

Pro: 19 Contra:0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Mehmet KOYUN

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien möge beschließen, folgende durch den 2. stellvertretenden Vorsitzenden abgeschlossene Rechtsgeschäfte für die Durchführung des (H)TU Balls zu genehmigen:

Miete der Hofburg in einem Umfang von 105.000€

AKM Lizenz in der Höhe von 30.000€ um den Ball musikalisch und künstlerisch zu untermalen



Blumen in der Höhe von 11.000€ für die Dekoration der Hofburg.

Ballspenden in der Höhe von 14.000€.

Pro: 19 Contra: 0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Lukas WURTH

- *Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien mögen beschließen:*
- *Mit 01.12.2025 tritt die Auszahlung der Funktionsgebühren gemäß § 31 Abs. 1 HSG 2014 BGBl. 1 Nr. 45/2014 in veränderter Höhe gemäß § 31 Abs. 1a HSG 2014 BGBl. 1 Nr. 45/2014 wie folgt in Kraft:*
- *Für den_ die Vorsitzende, die stellvertretenden Vorsitzenden sowie den_ die Wirtschaftsreferent_in wird eine Funktionsgebühr von bis zu 550€ pro Monat ausgezahlt. Dies wird insbesondere anhand der Erfüllung eines der Kriterien gemäß § 18 Abs. 1 Z 1-2 Satzung HTU Wien (Version: 03.11.2025) erlauben. Für den_ die stellvertretende_n Wirtschaftsreferent_in wird eine Funktionsgebühr von bis zu 385€ pro Monat ausgezahlt. Dies wird insbesondere anhand der Erfüllung des Kriteriums gemäß § 18 Abs. 1 Z 2 Satzung HTU Wien (Version: 03.11.2025) erlauben.*
- *Für alle anderen Referent_innen wird eine Funktionsgebühr von bis zu 245€ pro Monat ausgezahlt. Dies wird insbesondere anhand der Erfüllung des Kriteriums gemäß § 18 Abs. 1 Z 3 Satzung HTU Wien (Version: 03.11.2025) erlauben. Ist zusätzlich eines der Kriterien gemäß § 18 Abs. 1 Z 4-8 Satzung HTU Wien (Version: 03.11.2025) erfüllt, so erhöht sich die ausgezahlte Funktionsgebühr auf bis zu 310€ pro Monat.*
- *Für Sachbearbeiter_innen wird eine Funktionsgebühr von bis zu*
- *220€ pro Monat anhand der Erfüllung eines der Kriterien gemäß § 18 Abs. 1 Z 4-5 Satzung HTU Wien (Version: 03.11.2025)*
- *195€ pro Monat anhand der Erfüllung eines der Kriterien gemäß § 18 Abs. 1 Z 6-8 Satzung HTU Wien (Version: 03.11.2025)*
- *165€ pro Monat anhand der Erfüllung des Kriteriums gemäß § 18 Abs. 1 Z 9 Satzung HTU Wien (Version: 03.11.2025)*
- *ausgezahlt.*

Für Mandatar_innen der Studienvertretungen wird eine Funktionsgebühr von bis zu 75€ pro Monat anhand der Erfüllung des Kriteriums gemäß § 18 Abs. 1 Z 10 Satzung HTU Wien (Version: 03.11.2025) ausgezahlt.

Pro: 19 Contra: 0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Lukas WURTH

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien mögen beschließen: Die Kriterien der Hochschülerinnen- und



Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien für die Auswahl der sozial förderungswürdigen Studierenden zur Inanspruchnahme des Zuschusses für Studierendenverpflegung („Mensapickerl“), gemäß Punkt 6 der Richtlinien für die Gewährung von Subventionen für Studierendenverpflegung, lauten wie folgt:

- Der_die Studierende erhält Studienbeihilfe, Studienbeihilfe nach Selbsterhalt oder Studienunterstützung vom Staat.
- Der_die Studierende erhält BAFöG oder ist in einem Mobilitätsprogramm.
- Der_die Studierende erhält Mittel aus einem ÖH-Sozialfonds oder der Studien-ErfolgsHilfe der HTU Wien und TU Wien.
- Der_die Studierende erhält Mindestsicherung, Arbeitslosengeld, Ausgleichszulage, Waisenpension oder Halbwaisenpension.
- Der_die Studierende erhält Rezeptgebührenbefreiung, ORF-Gebührenbefreiung oder Wohnbeihilfe.
- Der_die Studierende erhält Kinderbetreuungspflichten, ist schwanger, wird Elternteil oder pflegt Angehörige.
- Der_die Studierende hat eine Behinderung oder chronische Erkrankung.
- Der_die Studierende hat pro Monat weniger als 1.661 Euro netto (Armutsgefährdungsschwelle im Jahr 2025) zur Verfügung, unter Berücksichtigung des Unterhaltes durch Eltern oder durch Dritte übernommene Kosten. Eines (1) dieser Kriterien muss für die Inanspruchnahme des Zuschusses erfüllt werden.

Pro: 18 Contra:0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Astrid ALBRECHT-KRAMREITER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien möge beschließen, den vorliegenden Vertrag mit der Firma RZL Software GmbH zu genehmigen.

Pro: 19 Contra:0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Martin ANKER

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass für kostenlose Fahrrad Check-Ups, an der TU Wien, 5000€ zur Verfügung gestellt werden.

Pro: 19 Contra:0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Luca EICHLER

Luca EICHLER stellt den Antrag auf Vertagung.

Pro: 12 Contra:4 Enthaltungen: 3 Angenommen

Antrag: Martin ANKER

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass das Referat für Organisation und Kultur sowie der Vorsitz der HTU Wien sich mit der Einrichtung und Umsetzung dieses Reparatur-Cafés auseinandersetzen sollen.

Pro: 19 Contra: 0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Lea ERATH



Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass das Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten und der Vorsitz der HTU Wien sich mit der Umsetzung und Einrichtung eines Reparatur-Fördertopfs auseinandersetzen. Dabei soll bis zur nächsten ordentlichen UV-Sitzung ein konkretes Konzept ausgearbeitet werden.

Pro: 19 Contra: 0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Josef FRACZEK

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen: die HTU Wien organisiert im Austausch mit dem Archiv der TU Wien an einem passenden Datum eine Gedenkveranstaltung für die im Nationalsozialismus vertriebenen und ermordeten Studierenden und Angehörigen der TU Wien.

Pro: 19 Contra: 0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Theresa TENGG

Die Universitätsvertretung möge beschließen: Die HTU Wien spricht sich klar und Öffentlichkeitwirksam gegen die Raumeinnahme rechtsextremer Organisationen wie der „Aktion 451“ an der TU Wien aus. Zusätzlich sollen in geeigneter Form Aufklärungsmaterialien seitens der HTU Wien zur Erkennung von rechtsextremer Propaganda und der Instrumentalisierung von Studierenden veröffentlicht werden. Gegeben falls soll auch auf Veranstaltungen, die sich gegen rechtsextreme Propaganda von Gruppen wie z.B. der „Aktion 451“ positionieren, hingewiesen werden.

Pro: 19 Contra: 0 Enthaltungen: 0 Einstimmig angenommen

Anwesenheitsliste 1. UV-Sitzung am 3.11.2025

Mandatarinnen, Mandatare

ständiger Ersatz

FACHSCHAFTSLISTE	anw.	fehlt		anw.
Astrid Albrecht-Kramreiter	X			Paul Koo
Timo Herzog	X			Lukas Zrout
Lea Erath	X			David Mooslechner
Mehmet Koyun	X			Matthias Reichkendl
Marvin Kleinlehner	X			Laura Schallmoser
Hanna Maier	X			Godwin Biziyaremye
Lukas Wurth	X			Paul Mairinger
Botond Mezgar	X			David Gerhardt
Martin Anker	X			Andor Orban
Valentin Schwinghammer	X			Annegret Schön
Luca Eichler	X			Joelle Leisinger

gkommen
um 16:34 Uhr

TU*basis	anw.	fehlt		anw.
Theresa Tengg	X			
Charlotte Pristauz-Telsnigg	X			
Bastian Hirman	X			
Olivia Mocanu		X		
Josef Fraczek	X			

geht um 17:44 Uhr
Stimmübertragung an Jasmin Laura Brandt
Stimmübertragung an Fabian Enker

VsStÖ	anw.	fehlt		anw.
Emma Hadziabdic	X			Marc Riegler

gkommen
um 16:15 Uhr

GRAS	anw.	fehlt		anw.
Mathias Rößler	X			Luca Magdolna Törö

AG TU	anw.	fehlt		anw.
Felix Barth	X			Nikolaus Walther

Wirtschaftsreferat:	anw.	fehlt
Martin Huber	X	
Judith Schneider	X	

geht 16:32 Uhr
geht 16:32 Uhr

Weitere Anwesende:

Elisa Maria Kreuzeder (Referat für Interventionen/Angehörige) Philipp Petrac (TU* Basis)
Luca Magdolna Törö (GRAS) Laurenz Wienerroither (Bipol)
Jasmin Laura Brandt (TU* Basis)
Felix EFFENBERG (VSStÖ)
Olivia Götz (TU* Basis)
Lisa Blenk (TU* Basis)

Olivia Mocanu wünscht im Hinblick auf die Regelung in § 7 Absatz 13 der Satzung der HTU Wien mit Zeno Mocanu angesprochen und im Protokoll geführt zu werden.